

„Sein Erfolg ist unser Erfolg, wenn er sich freut, freuen wir uns mit“

„Thomas tut unserem Betrieb gut“, sagt Stadtgärtner Markus Oberbach. „Er weiß, was zu tun ist. Wir können uns hundertprozentig auf ihn verlassen und vieles würde ohne ihn liegen bleiben.“ Und er nennt gleich noch ein Beispiel, wo die Stadtgärtnerei durch den Einsatz ihres Werkstattmitarbeiters erhebliche Summen einspart. „Thomas nimmt es mit dem Wässern sehr genau“, berichtet er. „Während wir sonst eine Sprinkleranlage verwenden, gießt er sehr zielgenau den Wurzelbereich. Das senkt den Wasserverbrauch und verhindert, dass wir Unkraut wässern und anschließend zusätzlich mehr Arbeit haben.“

Und auch in anderer Hinsicht ist der junge Mann eine Bereicherung für den Betrieb. Das Stadtgärtnerteam umfasst zehn Mitarbeiter, und jeder von ihnen ist ein wenig Pate für Thomas Regner. Markus Oberbach: „Wenn er ein Erfolgserlebnis hat, ist es ein Erfolgserlebnis für uns alle. Wir alle arbeiten zusammen daran, ihn einzugliedern. Das schweißt auch das Team zusammen. Wenn er sich freut, freuen wir uns mit.“

Es gibt wenige Arbeiten, die Thomas Regner nicht liegen. Aber wenn die Stadtanlagen bepflanzt werden müssen, dann versucht er sich doch zu drücken. Es ist eine körperlich recht anstrengende Tätigkeit. An dieser Stelle macht sein Pate ihm klar, dass Gemeinschaft keine Einbahnstraße ist. „In diesem Jahr haben wir vorher darüber gesprochen“, sagt er, „und er war tatsächlich nicht krank. Die Gemeinschaft hilft ihm, sie ist ihm wichtig, und so tut er auch etwas für uns.“

Gärtnern ist Thomas Beruf. Zwischenzeitlich hat er einmal etwas Anderes ausprobiert, war aber schnell wieder zurück. „Ich glaube, die Stadtgärtnerei und wir als Team sind eine Bereicherung für ihn, für sein Leben, und der Thomas ist unser aller Thomas, wir machen einen perfekten Gärtner aus ihm“, sagt sein Pate.

Wie weit der junge Mann das Gärtnern bereits verinnerlicht hat, berichtet sein Vater, Werner Regner. „Thomas kümmert sich auch um unseren eigenen Garten,“ erzählt er ein wenig stolz. „Unsere Bäume sind tipp-top geschnitten.“ Und er fährt fort: „Das Geld ist in dem Zusammenhang zweitrangig, entscheidend ist für ihn die Selbstbestätigung. Und durch die Arbeit in der Stadtgärtnerei fühlt er sich aufgewertet.“ Ein Beleg dafür: „Thomas steht jeden Morgen pünktlich um sechs Uhr von alleine auf. Früher wäre das undenkbar gewesen.“ Und der Vater ist sich sicher: „Für uns Eltern, für die Stadtgärtnerei und auch für ihn selber ist diese Arbeit ein Gewinn.“